Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Beim Abrüsten verunglückte auf dem Neubau des Maurermeisters Gräfe in der Danckelmannstraße der Arbeiter Emil Bülow aus der Bismarckstraße 28 hierselbst. Eine schwere Latte fiel aus dem dritten Stock herab, traf Bülow am Hinterkopf und verletzte ihn schwer.

Frankfurt a. O. Direktor Dr. Karl Laubert, der frühere langjährige Leiter unseres Realgymnasiums, ist im 72. Lebensjahre gestorben.

Friedenau. Büreauassistent Kraft, welcher bei der hiesigen Gemeindeverwaltung mit der Einziehung der Gelder für die Armencommission betraut war, war nach Unterschlagung von etwa 9000Mark flüchtig geworden. Kraft hat sich jetzt selbst der Staatsanwaltschaft gestellt.

Friedrichsfelde. Lehrer emer. J. Fiebelkorn starb im 78. Lebensjahre.

Potsdam. Professor Dr. Eschenhagen, der Vorsteher des Meteorologisch-Magnetischen Observatoriums, ist gestorben.

Schwiebus. Die älteste Person unserer Stadt, die Tuchmacherwittwe Karoline Schreiber, ist im Alter von 101 Jahren und 7 Monaten gestorben.

Soldin. Auf seinem Rittergute Rostin ist der hiesige Landrath Dr. Oskar v. Weiß im 63. Lebensjahre verschieden. Seit 1880 hat er unseren Kreis verwaltet.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Den Bemühungen unserer Criminalpolizei ist es gelungen, als Anstifter der letzten, auf dem Sackheimer Stadtviertel ausgebrochenen Brände den auf dem Sackheim wohnhaften Arbeiter Wölke zu ermitteln.

Genslack. Auf dem hiesigen Gute schlug der 16jährige Scharwerker Hinz seinem Vater, der die Mutter geprügelt hatte, mit dem Spaten die Schädeldecke ein. Er wollte sich darauf vor einen Eisenbahnzug werfen, wurde aber noch rechtzeitig vom Bahnwärter daran gehindert.

Heiligenbeil. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden gewählt: Kaufmann Leß, Rechtsanwalt Carlsohn, Kaufmann E. Doepner, Gerbereibesitzer Doepner, Postsekretär Kuhn, Rentier Hinzmann und Besitzer Soecknick.

Gr. Tippeln. Das seit 50 Jahren hier wohnende Wölk'sche Ehepaar feierte seine goldene Hochzeit.

Provinz Westpreußen.

Hohenstein. Dem Hülfsrangirmeister Thonert wurde beim Rangiren auf dem hiesigen Bahnhofe der rechte Arm abgefahren.

Kl. Ballowken. Seinen eigenen Bruder versuchte der etwa 18jährige Besitzerssohn Nietz zu erschlagen. Er überfiel denselben auf dem Felde und richtete ihn mit Stockschlägen und Steinwürfen arg zu, damit er, wie er später erklärte, nach dessen Tode der alleinige Erbe würde. Hinzukommende Leute retteten den Ueberfallenen und sorgten für die Verhaftung des Thäters.

Konitz. Das Schwurgericht verurtheilte den Restaurateur (Schützenwirth) Vinzent Golisch von hier wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu zwei Jahren Zuchthaus. Golisch wurde für schuldig befunden, einen Stall und eine Scheune des Schützenhausgrundstückes, das seiner Ehefrau gehört, in Brand gesetzt zu haben.

Thorn. Vom Kriegsgericht wurde der Musketier Gustav Neumann von der 2. Compagnie des 61. Infanterie-Regiments wegen Mißhandlung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Zoppot. Kaufmann Anton Schellner und die Firma Fritz Kuchenbäcker u. Co. meldeten Concurs an.

Provinz Pommern.

Stettin. Sanitätsrath Dr. Bethe feierte sein 50jähriges Jubiläum als Arzt. — Der Magistrat hat die Gemeindeschullehrer Göritz und Piltz zu Mittelschullehrern gewählt und sie der Ottoschule zugewiesen.

Barnimslow. Altsitzer Wilhelm Arndt feierte die goldene Hochzeit. Der Kaiser ließ dem Jubelpaare ein Geldgeschenk überreichen.

Belgard. Dem 85 Jahre alten Schornsteinfegermeister August Hoppe hierselbst ist aus Anlaß seiner 55jährigen Selbstständigkeit von dem Vorstande der Schornsteinfegerinnung ein Ehrenmeisterbrief überreicht worden.

Bütow. Hier traf die Nachricht ein, daß ein Sohn unserer Stadt, August Albrecht, als Burenkämpfer gefangen genommen und nach den Bermudainseln verschickt worden ist.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Zu Stadtverordneten wurden gewählt Schiffsrheder Schuldt, Reifermeister Landt, Rentier Kaper und Apotheker Haack.

Glückstadt. Der 7jährige Sohn des Besitzers H. Thiesen stürzte durch eine Luke und erlag den Verletzungen. — Lehrer Dusch beging den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in den Schuldienst unserer Stadt getreten war.

Gr. Flottbeck. Dichter Heinrich Zeise feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Der Dichtergreis, der sich ebenso wie seine Gattin einer ausgezeichneten Gesundheit erfreut, steht im 80. Lebensjahre.

Halstenbeck. An einer Sandgrube wurde der Arbeiter Gossan verschüttet und getödtet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Schwurgericht verhängte über den 18jährigen Arbeiter Hermann Schunke, der in der Nacht zum 13. September den 23jährigen Arbeiter Wiesner ermordet und beraubt hat, die Todesstrafe.

Dittersbach. Auf der „Melchior"-Grube wurden vier Bergleute durch herabfallende Kohle bei dem Zubruchegehen eines Pfeilers verschüttet und tödtlich verletzt. Die Verunglückten sind: Hauer, August Tschirmer, Schlepper, Seidel, Vogel und Gäbel.— Landbriefträger Ernst Müller beging einen Raubmord an der unverehelichten 60jährigen Christiane Reimann. Der Mörder wurde verhaftet.

Freiburg. Arbeiter August Kasterke, 71 Jahre alt, feuerte aus Eifersucht drei Revolverschüsse auf seine viel jüngere Frau, ohne zu treffen. Ein Selbstmordversuch, den Kasterke machte, wurde verhindert.

Georgenthal, Kr. Haynau. Die Hoberg'sche Besitzung, welche vom Cigarrenmacher Schubert bewohnt wird, ist niedergebrannt.

Provinz Posen.

Meseritz. Zu Stadtverordneten wurden gewählt: Kaufmann Deutschkron, Zimmermeister Schulze, Oberlehrer Bertling, Amtsgerichtssekretär Fechner, Apotheker Enders und Brauereibesitzer Schiffmann.

Schneidemühl. Bei den Stadtverordneten-Wahlen wurden Arzt Dr. Drozynski, Fabrikbesitzer Hantke, Ackerbürger Gesse, Kaufmann Baumann, Arzt Dr. Briese, Reichsbank-Vorstand Wieck, Kaufmann Groß, Schlossermeister Gustav Kaatz, Buchhändler Teuffel, praktischer Arzt Dr. Mislowitzer und Rechtsanwalt E. Gaebel gewählt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der frühere Tischlermeister, jetzige Oberpräsident im St. Georgenstift, Ernst Schulze feierte die goldene Hochzeit.

Burg. Bei einem Streit spaltete der 16jährige Arbeiter H. Mesenberg seinem Arbeitsgenossen Pommerenke durch einen Schlag mit einer eisernen Brechstange den Schädel und verletzte ihn lebensgefährlich.

Delitzsch. Güterbodenarbeiter Petersohn wurde von einer Rangirmaschine überfahren und getödtet.

Dingelstedt. Tagelöhner Martin Mock, 68 Jahre alt, erhielt wegen Meineids ein Jahr Gefängniß.

Egeln. In der hiesigen Herberge erstach der 20 Jahre alte Maurer Hermann Hesse aus Halle in einem Streit den Arbeiter Wilhelm Graeser aus Hakeborn mit einem Tischmesser.

Eisleben. Auf dem Klothildenschacht war der 24jährige Schlosser Friedrich Guckuck an dem Gerüstbau beschäftigt, als er infolge eines Fehlgriffs in die Tiefe stürzte. Er starb an den Verletzungen.

Erfurt. Der verantwortliche Redakteur der sozialdemokratischen „Erfurter Tribüne", Hennig, wurde wegen Beleidigung eines Gerichtsreferendars zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hannover.

Nordheim. Der Verwalter Krech von der Domäne Uessinghausen schoß Abends dem Anbauer Funke aus Uessinghausen, den er in der Dunkelheit für ein Stück Wild hielt, eine Schrotladung in den Unterleib und Oberschenkel. An den Folgen dieser schweren Verletzung ist Funke in der Klinik in Göttingen, wohin er noch in der Nacht geschafft worden war, gestorben.

Stade. Wegen Kindesmordes verurtheilte das hiesige Schwurgericht die Dienstmagd Anne Marie Offermann, zuletzt in Schölisch, zu 3 Jahren Gefängniß.

Verden. Wegen Verdachts der Brandstiftung ist die Ehefrau des Mandatars Vogt, dessen Wohnhaus vor einigen Tagen niedergebrannt ist, in Untersuchung gezogen worden.

Winsen a. d. Luhe. In Niedermarschacht brannten das Schweinehaus des Vollhöfners Marbs und das angrenzende Stallgebäude des Häuslings Flindt nieder. Das Vieh wurde gerettet. Als der Brandstiftung verdächtig wurde der Korbmacher Müller in Haft genommen.

Provinz Westfalen.

Münster. Frau Landrath Elisabeth Overmann feierte ihren 100. Geburtstag. Sie erfreut sich voller Geistesfrische, ist aber seit mehreren Jahren gelähmt. — Zimmermann Drees von hier und Bäcker Weltges aus Köln-Ehrfeld sind als Diebe, welche die hiesige Muttergotteskapelle bestohlen haben, abgefaßt worden. Sämmtliche gestohlenen Goldsachen und Kleinodien haben sich bei ihnen vorgefunden.

Berchum. Bei befriedigender körperlicher und geistiger Rüstigkeit vollendete die Wittwe Trappe ihren 100. Geburtstag.

Bochum. Auf der Zeche „Gottessegen" wurde der Bergmann Carl Jäger aus Wittbräucke durch einen herabstürzenden Felsblock zu einer unkenntlichen Masse zermalmt.

Füchtorf. Das Haus des Stellmachers Bernhard Karge ist niedergebrannt.

Rheinprovinz.

Kleve. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Ackergehülfen Heinrich Door aus Budberg, welcher den Reisenden Münster mit einem Stocke erschlagen hatte, zu sechs Jahren Zuchthaus.

Kronenberg. Durch den Sturz von einem Handwagen erlitt der 9½jährige Sohn des Robert Diederichs zu Oberkamp solch' schwere Körperverletzungen, daß er starb. — Metzgergeselle Otto Ley wurde von der Straßenbahn erfaßt und schwer verletzt.

Oberhausen. Auf dem neuen Blechwalzwerke gerieth der Obermeister Karp zwischen einen Laufkrahn und ein Geländer, infolge dessen demselben beide Beine zerquetscht wurden. Der Tod trat sofort ein.

Solingen. Auf ein 50jähriges Bestehen blickte die unter der Leitung des Musikdirectors Cl. Lemacher stehende „Cäcilia". Von den Gründern des Cäcilien-Vereins leben nur noch die Herren Phil. Hoppen und Aug. Krapp. Dirigenten waren im Laufe des halben Jahrhunderts die Herren Lehrer Timmerkamp (†), Rektor Mehler und der Musikdirector Franz Otto Sturm.

Provinz Hessen-Nassau.

Aue bei Eschwege. In Abwesenheit ihrer Mutter war die 7jährige Marie Mauer dem Ofenfeuer zu nahe gekommen, wobei die Kleider des Kindes in Brand geriethen. An den erlittenen Wunden ist dasselbe gestorben.

Bockenheim. Husarenleutnant Mummy stürzte auf dem Kasernenhofe mit dem Pferde und zog sich einen Beinbruch zu. — Im hiesigen Elektricitätswerke fiel der 28 Jahre alte Arbeiter Binder vom Dache und erlitt einen Schlüsselbeinbruch sowie innere Verletzungen.

Eisenbach. Maurer Adam Ott von hier stürzte von einem Neubau ab und trug einen Schädelbruch davon.

Eschwege. Bei der Stichwahl für die Stadtverordneten-Versammlung wurde Lederfabrikant August Brill gewählt.

Mitteldeutsche Staaten.

Gotha. Hotelbesitzer Leopold Kruger meldete Concurs an. — Das Schwurgericht verurtheilte den Kaufmann August Thiede aus Geisa wegen betrügerischen Bankerotts zu 9 Monaten und den Kaufmann Emil Gräser von hier wegen desselben Vergehens zu 8 Monaten Gefängniß.

Helmstedt. In dem vom verstorbenen Forstmeister Alers gegründeten Clara-Bad brach Feuer aus, welches die Restaurations- und Wohnräume, sowie das Badehaus zerstörte.

Herrhausen. Scheune und Stallgebäude des Hofbesitzers Milies sind eingeäschert worden.

Holzminden. Ueber die Firma Julius Eichwald, Glashütte, wurde der Concurs verhängt.

Sonneberg. Oberbürgermeister Liman wurde unter Anerkennung seiner Wirksamkeit und mit Gehaltserhöhung auf 12 Jahre einstimmig wiedergewählt.

Thedinghausen. Bei der Gemeindevorsteherwahl wurde Gutsbesitzer Lillie gewählt. Sein Gegencandidat war Sattlermeister Fritz Fischer.

Zwieflingen. Ehepaar H. Gereck beging das Fest der goldenen Hochzeit.

Wörbzig. Die mit Erntevorräthen gefüllten Stallgebäude des Arbeiters Hahne sind vollständig niedergebrannt.

Weimar. Frau Sanitätsrath Dr. Hantke ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Wernshausen. Gemeindeschäfer Adam Schleicher beging seine goldene Hochzeit.

Wieda. Hüttendirector Grimm feierte sein 50jährigesDienstjubiläum.

Wildungen. Dr. Rörig feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum. Er hat sich als Badearzt große Verdienste erworben.

Sachsen.

Dresden. Schuldirektor a. D. Gustav Moritz Hoffahrt ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Bezirksschullehrer Galle erhielt für die von ihm bewirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens die silberne Rettungsmedaille. — Die Firma N. Bendix, Schloßstr. 10, meldete Concurs an.

Glauchau. Webermeister Geitner feierte die goldene Hochzeit.

Grimma. Kohlenwerksbesitzer Carl Julius beging das 50jährige Ehejubiläum.

Großhennersdorf. Schneider und Handlanger Vetter hat sich erhängt.

Großröhrsdorf. Durch die Explosion eines Dampfkessels im hiesigen Elektricitätswerke wurden Betriebsleiter Mankfch und Feuermann Philipp getödtet.

Gruna. Musiker Franz Hofmann, Striesenerstr. 15, blickte auf eine 30jährige Thätigkeit in der Hauskapelle des Etablissements „Grüne Wiese" hierselbst zurück.

Hainewalde. Rohrführer Flammiger erhielt das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit in der freiwilligen Feuerwehr.

Harthau. Färbereiarbeiter Weber von hier stürzte in der Schulze'schen Färberei zu Chemnitz in einen mit heißem Wasser gefüllten Bottich und erlag den Verletzungen. — Das Löwe'sche Wohnhaus sowie die Seitengebäude sind vollständig niedergebrannt.

Helbersdorf. Färbereiarbeiter Carl Louis Drechsler welcher seit 30 Jahren bei der Firma Hermann Friedrich thätig ist, erhielt die silberne Medaille.

Hundsgrün. Als der 72jährige Gutsbesitzer Gottlieb Krauß mit seinem Geschirr ein gefülltes Jauchenfaß einen steilen Feldweg hinauffuhr, glitt das Faß vom Wagen herab und rollte über Krauß hinweg. Der Greis war sofort todt.

Hessen-Darmstadt.

Ober-Mossan. Bürgermeister Wehrauch, welcher bereits seit 30 Jahren amtirt, wurde einstimmig wiedergewählt.

Ober-Ramstadt. Bei der Wahl eines Beigeordneten erhielt der Fabrikant Carl Heim 309 und der bisherige Beigeordnete, Oekonom Peter Breitwieser, 200 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt worden.

Odenheim. Zu Gemeinderäthen wurden gewählt: Lorenz Fleck, Franz Anton Müller, Phil. Jos. Dickenscheid und Lorenz Neckert.

Offenbach. Stationsvorsteher Seitz ist wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung verhaftet worden.

Osthofen. Auf einer Landtour wurde der praktische Arzt Dr. Rolly mit seiner Chaise von einem Eisenbahnzuge erfaßt. Das Gefährt wurde total zertrümmert, während Dr. Rolly mit einigen Hautabschürfungen davon kam.

Bayern.

München. Herr Louis Aubry, kgl. Professor, Direktor der wissenschaftlichen Station für Brauerei, ist nach langem Leiden im Alter von 57 Jahren gestorben. — Das Landgericht hat den Ingenieur Joseph Helldörfer wegen Betrug zu 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der 75 Jahre alte Tagelöhner Johann Huber von Pliening wurde hier von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet. — Seinen Verletzungen erlegen ist in der Chirurgischen Klinik der Schieferdecker Magnus Settele, der bei Vornahme von Reparaturarbeiten auf Oberwiesenfeld vom Dache abstürzte.

Aschaffenburg. Der Stationsgehilfe Friedrich Gais von Damm wurde beim Ueberschreiten eines Geleises von einem laufenden Wagen erfaßt und überfahren. Es wurde ihm der linke Fuß stark gequetscht und das rechte Knie völlig zermalmt, so daß der Fuß amputirt werden mußte.

Augsburg. Die Zeugengebühren im Prozeß gegen Kneißl und Rieger betrugen nicht weniger als 3777 M. Kneißl, welcher sich während der 5tägigen Verhandlung ruhig und cynisch verhielt, soll sich jetzt im Gefängniß so renitent betragen, daß Gewaltmaßregeln gegen ihn angewendet werden müssen.

Beuerberg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Pesenbach bei Kochel. Der verheirathete Bauer Georg Lechner, der einen Baum fällte, kam, als der Baum stürzte, unter diesen zu liegen. Dem Unvorsichtigen wurde der Kopf zerquetscht, er starb nach wenigen Minuten.

Dachau. Der verheirathete Stationsdiener Golothofer stürzte beim Ableeren von Strohballen in der hiesigen Güterhalle von einem Eisenbahnwaggon rücklings mehrere Meter hoch herunter und erlitt dadurch schwere Verletzungen am Kopf und Rücken.

Deggendorf. Im Benediktinerstifte Metten beging P. Marian Stauber sein goldenes Priesterjubiläum, nachdem er im vorigen Jahre sein 50jähriges Ordensjubiläum feierte.

Ebrach. Aus dem hiesigen Zuchthaus ist der Sträfling Johann Einwang entflohen, ohne daß man desselben bis jetzt wieder habhaft werden konnte.

Einödsbach. Ein seit diesem Sommer vermißter Tourist, der 20 Jahre alte Schlosser Bruno Werner von Wolfersgrün bei Zwickau, wurde als schrecklich verstümmelte Leiche im sog. Bacherloch aufgefunden.

Württemberg.

Nagold. Mesner Essig trat nach 35jähriger treuer Dienstzeit in den Ruhestand. Seit 1768 haben drei Generationen dieser Familie den Mesner-Posten in unserer Stadt versehen.

Oeffingen. Das Rau'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Oeschingen. Durch Feuer wurde das von Paulus und Martin Rein bewohnte Gebäude vollständig zerstört.

Thuningen. Das Wohnhaus des Schreiners F. M. Pfrönder wurde in Asche gelegt.

Rommelshausen. Weingärtner Christian Bauer feierte mit seiner Frau das goldene Ehejubiläum. Der Mann ist 79, die Frau 75 Jahre alt.

Rottenburg. Der Dachstuhl des Diebold'schen Wohnhauses ist eingeäschert worden. Das ganze Gebäude hat durch die Löscharbeiten stark gelitten.

Schnaitheim. Maler C. Teilacker von hier wurde in der Maschinenfabrik von J. M. Voith in Heidenheim von der Transmission erfaßt. Er erlitt einen Schädelbruch und starb.

Stimpfach. Der Oekonom Joseph Schneider vom nahen Filial Hörbühl wurde in einer Sandgrube verschüttet. Der anwesende älteste Sohn konnte zwar den Vater nach vieler Mühe befreien, doch erlag dieser seinen Verletzungen.

Tübingen. Professor Dr. von Liebermeister, Vorsteher der medizinischen Universitätsklinik, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Unterthalheim. Beim Ausgraben von Sand wurde die 34jährige Genoveva Blank verschüttet und getödtet.

Ulm. Landgerichtsrath Fetzer ist zum Landgerichtsdirector ernannt worden.

Wangen. Söldner Josef Naueisen in Oflings feierte in seltener Rüstigkeit seinen 100. Geburtstag.

Weilheim bei Tuttlingen. Hier starb der pensionirte Lehrer Heinrich Ackermann, der 37 Jahre beruflich thätig gewesen war. Vor ihm hatten in unmittelbarer Aufeinanderfolge sein Vater und Großvater die Schulstelle inne. Alle drei wirkten zusammen annähernd 100 Jahre in unserer Gemeinde.

Baden.

Karlsruhe. Im Alter von 45 Jahren ist die Gattin des Directors unserer Gemäldegallerie, des berühmten Malers Hans Thoma, gestorben. Die Verblichene war eine hochbegabte Künstlerin im Fache der Blumen- und Stilllebenmalerei. — Die Strafkammer verurtheilte den 63jährigen Bahnwärter A. Größinger wegen Gefährdung eines Bahntransportes zu 4 Wochen, den Kaufmann Karl Franz Wilhelm Krumm aus Durlach wegen Betruges und Diebstahls zu 10 Monaten Gefängniß und den Einkassirer Georg Josef Döppes aus Bornheim wegen Einbruchdiebstahls zu 6 Jahren Zuchthaus.

Baden-Baden. Kaufmann Hugo Wittich und die Firma Karl Vogel & Co. meldeten Concurs an.

Bettmaringen. Schuhmacher Sibler hat sich erhängt.

Billigheim. Durch den Concurs der Getreidehandlung Gebr. Baer kommen viele Landwirthe der Umgegend, die ihre heurige Frucht an dieselben verkauften, in Schaden. Einer der Gesellschaft ist flüchtig.

Breisach. Pfarrer Stockert in Bürkheim, der über 80 Jahre alt ist und noch seinen Dienst versieht, beging sein 40jähriges Jubiläum als Pfarrer in Bürkheim.

Bruchsal. Bei der Pfarrwahl wurde Pfarrer Werner in Hausen zum Stadtpfarrer der hiesigen evangelischen Gemeinde gewählt. — Der Verleger des „Bruchsaler Bote", Gustav Heuberger, ist gestorben.

Degerfelden. In Abwesenheit der Eltern kam das 2jährige Töchterchen des Altbürgermeisters Uhrich dem Herdfeuer zu nahe. An den erlittenen Brandwunden ist das Kind gestorben.

Freiburg. Von einem Lastfuhrwerk wurde das 4½jährige Töchterchen des Fabrikarbeiters A. Becherer todtgefahren. — Schlosser Fr. Ambrosius, 25 Jahre alt, hat sich erhängt.

Heidelberg. Im hiesigen Akademischen Krankenhause starb im Alter von 33 Jahren der schon seit früher Jugend leidend gewesene Fritz Helmholtz, der letzte männliche Nachkomme des berühmten Physikers.

Hemsbach. Mehlhändler Bernhard Emmerich ist von hier verschwunden.

Rheinpfalz.

Neustadt. Stadtrath Bub ist aus dem Stadtrathscollegium ausgetreten. — Krankenwärter Ehresmann des städtischen Krankenhauses hat sich aus verschmähter Liebe mit Aether vergiftet. — Beim Sturz mit dem Dreirade brach Dr. med. Kölsch den Oberarm.

Otterberg. Auf die hiesige Steuer- und Gemeinde-Einnehmerei wurde der Steuer- und Gemeindeeinnehmer Heinrich Sonn in Billigheim versetzt.

Ramsen. Holzmacher Balthasar Schermann wurde beim Holzfällen von einem umstürzenden Baume getödtet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. In der Schwurgerichtssitzung gegen den Bäckergesellen K. Schmidt, den Steinhauer A. Leicht, beide aus Lichtenberg, wegen Tödtung des Forstaufsehers Lejeune und Jagdvergehens, bezw. Beihilfe dazu, lautete das Urtheil gegen Schmidt auf vierzehn Jahre und zwei Monate Zuchthaus. Leicht wurde freigesprochen.

Metz. Der Arbeiter Fourcade wurde in seiner in der Weinberg Str. gelegenen Wohnung besinnungslos aufgefunden und starb bald darauf. Wegen dringenden Verdachts, seinen Tod verschuldet zu haben, wurde ein anderer Arbeiter verhaftet. Der Verstorbene soll sich zuletzt in dessen Wohnung aufgehalten haben.

Mecklenburg.

Grabow. Im Alter von 42 Jahren starb der Director unseres Realgymnasiums, Dr. Schenck, welcher seit 1892 diese Anstalt leitete.

Lehnenhof. Hausgutspächter und Oekonomierath Ludwig Harms ist im 59. Lebensjahre verschieden.

Miron. Das Wohnhaus des Zimmermanns Winkel am Mühlendamm wurde eingeäschert.

Parchim. Arbeiter Brühning, der seit 40 Jahren in der Hoffmann'schen Brauerei beschäftigt ist, erhielt vom Großherzog die Verdienstmedaille.

Ratzeburg. Rentier Wittfohr beging mit seiner Frau die diamantene Hochzeit.

Oldenburg.

Dötlingen. An der Nähe des Stüher Waldes in Klattenhof soll eine neue Schule gebaut werden, wodurch die Schulen in Neerstadt, Dingstede und Brettorf entlastet werden.

Eutin. Der Tischlermeister und Rathsherr Conrad Heidenreich ist im 61.Lebensjahre an Lungenentzündung nach kurzer Krankheit verschieden.

Hude. Herr J. Müller verkaufte sein Colonialwaaren- und Getreidegeschäft durch Vermittlung des Herrn Auktionators Haverkamp zum Preise von 17,500 Mark an Herrn H. Wachtendorf hier.

Freie Städte.

Bremen. Nach längerem Leiden ist der in seemännischen Kreisen sehr bekannte Capitän Adolf Kampmeyer, zuletzt Hausvater des Bremer Seemannsheims, gestorben. — Zum zweiten Direktor der Neuen Sparbank hat der Verwaltungsrath Herrn Friedrich Lüder Franz Miesegades gewählt. — Klempner Robert Friedrich Lipphard wurde wegen schwerer Körperverletzung zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt; die Wittwe des Arbeiters Heinrich Brockmeyer erhielt wegen Diebstahls 1½ Jahre Gefängniß.

Schweiz.

Bachs. Infolge heftigen Auftretens der Diphteritis mußten hier die Schulen geschlossen werden.

Bern. Ingenieur Franz Lindt in Bern, gewesener Cantonsgeometer und von 1895—1899 Stadtpräsident und Baudirektor von Bern, Mitglied des Großen Rathes, ist gestorben.

Brig. Mit dem Bau der neuen Bahnhofstraße ist begonnen worden. Die Gartenmauern des Hotel Londres und der Familien Perrig sind bereits durchbrochen.

Freiburg. Unser Seekreis wird nach den Resultaten der Volkszählung zwei Sitze im Cantonsrath erhalten. Da das bisherige Mitglied des Cantonsraths, Herr Bula, zurücktritt, so werden zwei Sitze frei, für die Gemeindepräsident Pfister in Kerzers und Redakteur Gutknecht in Murten genannt werden.

Gretzenbach. In der Wirthschaft Plüß wurde Joh. Grütter vom Tode überrascht. Der Verstorbene befand sich als Gast in der Wirthschaft und ist am Wirthstisch unbemerkt entschlafen.

Landschlacht. Die Furcht vor einer immer stärkeren Ausbreitung der Reblaus breitet sich immer mehr aus; es sind nunmehr auch in den Gegenden von Landschlacht und in anderen Gemeinden Herde des Schädlings entdeckt worden. Letztes Jahr hat der Canton rund 64,000 Fr. für Bekämpfung der Phylloxera ausgegeben.

Langman (Emmenthal). Hier starb im Alter von bald 93 Jahren Alt-Lehrer Stucker, Vater von Dr. Stucker, der seit Jahren als Erzieher der kgl. Prinzen Andreas und Christoforos in Athen weilt. Vater Stucker hatte sich in früheren Jahren namentlich auch als landwirthschaftlicher Wanderlehrer einen Namen erworben.

Oesterreich-Ungarn.

Iglau. Die Gattin des Verladeaufsehers der Nordwest-Bahn, Ottokar Beran, wurde von drei Knaben entbunden. Zwei von den Knaben starben zwei Tage nach der Geburt. Die Frau wurde bei ihrer vorletzten Niederkunft von Zwillingen entbunden.

Innsbruck. Feldzeugmeister Alexander Ritter v. Hold ist gestorben.

Kumrowitz. Im Fabriketablissement der Kerzen- und Seifenfabriks-Aktiengesellschaft brach Feuer aus, welches ein großes Quantum Stearin vernichtete.

Linz. Stadtrath Eduard Thum beging den Tag, an welchem er vor 60 Jahren in den städtischen Dienst trat.

Littau. Durch eine Explosion im chemischen Laboratorium von Karl Illek in der Markusgasse wurde die innere Einrichtung des Geschäfts in Brand gesetzt und zerstört.

Niederalstadt. In einem hiesigen Wirthshaus entstand zwischen Arbeitern Streit, in dessen Verlaufe Fabrikarbeiter Oskar Kohl aus Lhota durch einen Messerstich lebensgefährlich verwundet wurde.

Nußdorf. Im Hause des Wollappreteurs Konrad Helmreich, Muthgasse 22, entstand Feuer, welches sämmtliche Wollvorräthe vernichtete.

Prag. Weber Josef Pochop und seine Ehegattin Agnes feierten das Fest der diamantenen Hochzeit. — Glaser Karl Edelbauer beging sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Niemes. Unter dem Verdachte, im Monat October den Jagdpächter Meßler auf der Jagd erschossen zu haben, wurde der Fabrikarbeiter Bernt verhaftet.

Luxemburg.

Differdingen. Auf der Differdinger Usine, Hochofen No. 3, wurde der Arbeiter Karl Wattrot aus Leilhe (Westfalen) von einem Minettewagen überfahren und getödtet.

Echternach. Als der Sohn Joseph des Handelsmannes und Wirthes Herrn B. Gottlieb einen Radaumacher von dort, nachdem er ihn mehrfach zur Ruhe verwiesen, vor die Thüre setzen wollte, griff letzterer zum Messer und durchschnitt dem jungen Gottlieb die Pulsader am rechten Handgelenk. Da ärztliche Hilfe bald zur Stelle war, konnte der Getroffene vor dem Verbluten bewahrt werden. Der Messerheld sitzt hinter Schloß und Riegel.

— Ein Fall, wie er vielleicht noch nicht dagewesen ist, ereignete sich dieser Tage an der Budapester Universität. Vor einer Prüfungs-Commission der philosophischen Fakultät, welche unter dem Vorsitze Karl Hofers aus den Censoren Bernhard Alexander und Ernst Finaczy bestand, legte ein junger Candidat Namens Victor L. die Professorenprüfung ab. Unter den Censoren erregte es förmliche Consternation, daß der Candidat von einem Arzte und einem Wärter der Irrenanstalt im Leopoldifelde in den Prüfungssaal begleitet wurde. Der Arzt theilte den Censoren mit, daß Victor L., der früher an einem Progymnasium Supplent war, durch angestrengtes Studium geisteskrank geworden sei und gegenwärtig in der Irrenanstalt gepflegt werde. Der junge Mann, die einzige Stütze seiner armen Mutter, äußerte auch in dem traurigen Hause, dessen Insasse er jetzt ist, in einemfort den Wunsch, die Professorenprüfung abzulegen, und dies wurde ihm endlich durch den Chefarzt gestattet. Victor L. bestand die Prüfung aufs glänzendste und wurde ihm das Professorsdiplom auf der Stelle ausgefolgt. Dann begleiteten ihn der Arzt und der Wärter ins Irrenhaus zurück.

— Das italienische Unterrichts-Ministerium ist sehr in Sorge wegen zahlreicher Unterschleife, welche im Museum zu Bassano im Venetianischen vorgekommen sind. Es fehlen eine große Anzahl von überaus werthvollen Stichen der Remondinianischen Sammlung, viele Zeichnungen, darunter auch einige von Canova, ferner Medaillen, römische und italienische Münzen des Mittelalters, werthvolle Autographen von Canova, Sant Alfonso dei Liguori etc. Der Gesammtwerth der gestohlenen Gegenstände wird auf 100,000 Lire geschätzt. Als Hauptschuldiger wird der Custos des Museums, Giovanna Crivellaro, angesehen. Er entfloh nach Tirol, aber die österreichischen Behörden lieferten ihn prompt aus. Aus der Voruntersuchung geht hervor, daß die geraubten Gegenstände in den Besitz römischer Antiquare übergegangen waren, bei denen viele Gegenstände, u. a. 300 Autographen, beschlagnahmt werden konnten.

— Frau Ida Frank, geb. Buschmann, in Halle a. S. war im Juli ds. Js. kaum aus dem Zuchthaus, das sie wegen zahlreicher Schwindeleien bezogen, entlassen worden, als sie sich ein neues Feld für ihre Thätigkeit suchte. Durch einen Agenten ließ sie sich einen nicht unvermögenden Landwirth in Grießen in Anhalt als „reiche Partie" anbieten. Sie sei die Gutsbesitzerswittwe Elsa Sachse, habe in Selben (Anhalt) ein 200 Morgen großes Gut, dazu 50 Morgen Pachtacker, 8 Pferde, 50,000 Mark auf Hypotheken in Halle und 50,000 Mark theils baar, theils in Werthpapieren im Geldschrank. Der Bräutigam war entzückt; er fuhr mit seiner reichen Braut nach Dessau, machte einen Abstecher nach Wörlitz, und man lebte auf seine Kosten herrlich und in Freuden. Als er aber das Gut seiner Braut besichtigen wollte, war diese plötzlich verschwunden. Schließlich wurde sie aber dingfest gemacht und jetzt von der Strafkammer in Halle zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Vor dem Gericht in Marburg (Südsteiermark) standen die 32 Jahre alte Grundbesitzerin Aloisia Germic, ihre 66jährige Mutter Marie Rantuscha, ihre Brüder Franz Lovrec, Taglöhner, und Josef Holz, Knecht von Slavsina, vor dem Schwurgerichtshofe unter der Anklage des Verbrechens des gemeinen Mordes. Sie überfielen im Einverständnisse mit einander den Grundbesitzer Thomas Germic, den Gatten der Erstgenannten, in der Nacht im Schlafe, tödteten ihn durch Schläge, zerstückelten den Leichnam, kochten und warfen ihn dann den Schweinen zum Fraße vor. Die Unmenschen, welche mit Thomas Germic, einem als gutmüthig geschilderten Menschen, in Hader lebten, hatten nach dem Morde das Gerücht ausgesprengt, er sei in die Ferne gezogen. Franz Lovrec wurde zum Tode durch den Strang, Marie Rautuscha zu zwölf Jahren, Aloisia Germic wegen Vorschubleistung zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilt, Josef Holz freigesprochen.

— Der Schmiedemeister Schwarz in Gardelegen hatte von dem Gastwirth Herrmann altes Eisen gekauft, unter welchem sich auch ein eisernes Rohr befand, welches an beiden Seiten mit starken Holzpflöcken zugeschlagen war. Der Geselle Schmidt des Schmiedemeisters brachte das Rohr über das Schmiedefeuer, um die wie angewachsen festsitzenden Holzpflöcke zu lösen. Plötzlich erfolgte eine Detonation, die das Haus erdröhnen machte; Schmidt brach blutüberströmt zusammen. Es stellte sich heraus, daß das Rohr von oben bis unten mit Pulver gefüllt und die Ladung explodirt war; der eine Pflock wurde mit furchtbarer Gewalt herausgeschleudert und riß dem Gesellen den Leib auf. Unter furchtbaren Schmerzen verstarb der Unglückliche kurze Zeit darauf. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß Gastwirth Herrmann das an den Schmiedemeister Schwarz verkaufte Gasrohr in seinem Stalle gefunden hatte, ohne daß er weiß, wie es dorthin gekommen ist. Da nun Herrn Schwarz schon zu wiederholten Malen allerlei Niederträchtigkeiten von unbekannter Hand zugefügt worden sind, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß mit dem Eisenrohr wiederum ein Anschlag auf ihn beabsichtigt war.

— Ein reicher Bankier in Venedig Namens Fiorentino ist gestorben und hat der Stadt zwei Millionen Francs hinterlassen, mit der Bedingung, daß die Facade der Kirche Santa Maria della Pieta an der Riva degli Schiavoni ausgebaut werde. Von der Marmorbekleidung, welche nach den in der Sacristei der Kirche aufbewahrten Plänen die Ziegelfront verdecken sollte, ist nur der unterste Theil ausgeführt, auf der in Manneshöhe die Sockel von sechs Säulen angebracht sind. Die Ziegel haben mit der Zeit eine so schöne Färbung angenommen, daß die Kirche ein Lieblingsmotiv der Aquarellmaler geworden ist. Richard Wagner hat während seines letzten Aufenthalts in Venedig die Kirche, welche ein berühmtes Bild Moretto's, Christus beim Pharisäer, enthält, öfters besucht, und sein Bedauern ausgedrückt, daß die schöne Kirche schon zweihundert Jahre auf ihre Vollendung warte. Die Venezianer Architekten beschäftigen sich schon mit den Plänen für die Facade, welche nicht genau nach den ursprünglich geplanten Zeichnungen ausgeführt werden kann, weil man dem Bilde Morettos und den Deckengemälden Tiepolos mehr Licht verschaffen will als sie gegenwärtig haben.

— Der Stadt-Archivar K. Bidermann aus Winterthur, welcher behufs Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit mit seiner Familie in Locarno weilte, fuhr mit derselben in einem Boote auf den See, nachdem er zuvor noch bei seinem Hotelier die Summe von 600 Francs deponirt hatte. Um vier Uhr sahen Schiffer das Boot brennen und die zum Theil verkohlten Körper der Todten. Biedermann hatte erst Frau und Töchterchen, dann sich selbst erschossen. Der Todeskampf der drei muß grauenvoll gewesen sein, denn ein Körper war von fünf und einer gar von neuen Schüssen durchbohrt. Charles Biedermann war 1856 geboren. In seiner Stellung als Stadtbibliothekar von Winterthur war er ebenso bekannt durch seine außerordentlichen Kenntnisse und seine hohe Competenz wie durch sein freundliches Entgegenkommen im persönlichen Verkehr. Eine beinahe krankhafte Aengstlichkeit, als Resultat seiner Gewissenhaftigkeit, mag ihren Grund in dem nervös abgespannten Zustande und dem etwas excentrischen Wesen des ideal gesinnten Mannes gehabt haben, dessen tragisches Schicksal ganz Winterthur aufs Tiefste berührt.